

## **Protokoll Mitgliederversammlung**

**Datum: 24.11.2022, 19:00 Uhr**

**Ort: Lister Turm**

**Teilnehmer: Michael, Janina, Jörg, Holger, Kira, Heidi, Ella, Paul, Ludwig, Gregory, Murat**

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung, Feststellung der Tagesordnung und Protokoll
2. Beschluss zur Freigabe der notwendigen Daten für die AG60plus (vgl. Anlage)
3. Wahlanalyse Teil 2 – Schlussfolgerungen und Ausblick
4. Aussprache und Diskussion
5. Situation / Stärkung der Rechte der Mieterinnen und Mieter (vgl. Antrag)
6. Berichte
7. Anträge/Ideen
8. Vorschläge, Anregungen
9. Termine, Verschiedenes

1: Einstimmig beschlossen

2: Datenfreigabe für die AG60+ einstimmig beschlossen.

3/4: Eindrücke der anwesenden GenossInnen

**Ludwig:** OV aktiver als zuvor, Jugend nicht sozialistisch. Wahlkampf positiv.

**Jörg:** Themen waren schwächer, stark auf Weil zugeschnitten, Stadt/Land Konflikte, Kandidat zu wenig zb. in der Calenberger Neustadt, Kandidat war zu wenig an eigentlichen Klientel, zu wenig hauptamtliches Engagement.

**Heidi:** Weitere Kritik am Kandidaten. Social media wurde zu wenig bespielt. Jüngere Kandidaten. Ortsverein war sehr aktiv.

**Gregory:** Wahlkampf war gesamt sehr erfolgreich, allerdings sehr auf Renter und Land ausgerichtet. Dies war unseren Lasten. Erfolgreiche Beispiele für Haustürwahlkampf. Andere Stände könnten besser wirken. Der Einsatz einzelner GenossInnen war beeindruckend, Teile des OV könnten mehr tun.

**Paul:** Thematisch gibt es einen Generationenkonflikt auch bei Themen wie Miete, Rente (der jungen Generation), Generationengerechtigkeit, sozialer Mobilität.

**Wolfgang:** Themen wurden nicht bespielt, vor allem die sozioökonomischen Konsequenzen des Klimawandels wurde nicht dargestellt und nicht klar positioniert. Kirchenveranstaltung wurde gelobt.

**Janina:** Unterbezirksklausur baut Projektgruppen zum Wahlkampf. Der Teufel steckt sowohl bei Haustürwahlkampf als auch bei social media Kampagnen im Detail – es kommt immer auf die konkrete Situation und die involvierten Menschen an. Manpower im Wahlkampf war größtenteils positiv, muss aber auch ortsvereinsübergreifend organisiert werden. Frage nach Möglichkeiten die Partizipation an der Demokratie zu erhöhen.

**Jörg:** Odeonstraße braucht bessere Planungen. Alptekin hat trotz Promi Unterstützung verloren, sehr kurzfristige, ungenaue Planung. Stände: Wedekindstraße, Lister Meile funktioniert besser, braucht aber Absprache mit Vahrenwald List. Zoo Aktion sehr positiv. Auf die Straße zwischen den Wahlen. Offene MV auf der Meile oder andere Aktionen in der Öffentlichkeit. Partizipation der Bürger krankt an der starken Verwässerung der eigenen Positionen (zum Beispiel Bürgergeld), Prozesse müssen (Basis)demokratischer werden.

**Ella:** Themen bleiben zentral, und haben diesen Wahlkampf nicht gegriffen.

**Holger:** Feststellung SPD hat gewonnen. Hannover tickt anders als der Rest von NDS. Strategie war bewusst NUR auf den Ministerpräsidenten zugeschnitten, es war die klare Vorgabe, einen Mobilisierungswahlkampf zu führen, vor allen in Gessellschaftsschichten mit geringem Bildungsniveau. Alptekin kam aus einer Position der Stärke und wurde bei der Gegenkandidatin nervös. Alptekin ist persönlich spät in Wahlkampf eingestiegen. Julia W. Hamburg hatte den Grünenbonus. Thematisch ist die SPD nicht auf der Höhe der Zeit. SPD /Deutschland erhebt einen Führungsanspruch, führt aber nicht. Wohnungsbau (Gesellschaft) kommt zu spät.

**Michael:** Bundesthemen haben die klassischen Landesthemen überlagert. Es ist davon auszugehen das Stephan Weil eine starken Amtsbonus hatte, der uns bei der nächsten Wahl fehlt (tritt nicht noch einmal an). Der Kanzler wird zum Teil (ungerecht) kritisiert. Vergleich zu dem Verlust der französischen sozialistischen Partei. Vergleich zu Brand Aussöhnung mit dem Osten und den Konflikt mit der Arbeitgebern als Unterschied zu Scholz. Mietthema als städtisches Konfliktthema, das wir stärker nutzen müssten

**Janina:** CDU Blockade des Bürgergeldes ist zwar ein Punktsieg, aber auch ein Eigentor der CDU. Wichtige Teile des Bürgergeldes sind geblieben. Die Glaubwürdigkeit der SPD ist auch ein Kommunikationsproblem, und zwar auch in den klassischen Medien. Mediale Negativstimmung zur SPD drückt sich auch in der negativen Haltung der eigenen Mitglieder aus. Wir brauchen eine neue Kommunikation mit den Bürgern. Glaubwürdigkeit nimmt auch Schaden durch die Postenpolitik der SPD und die fehlende Aktivität von Menschen in Posten. Dies Schadet der Demokratie als Ganzes.

**Ludwig:** Stände und der „letzte“ Wahlkampf ist nicht zwingend wahlentscheidend, aber für den Zusammenhalt der Partei wichtig. Und auch wichtig zur Einübung von Aktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit. Zoo auch gesamtpolitischer Erfolg. Die nächste Generation der SPD und auch der Grünen ist enorm wichtig und wir brauchen dort die Initiative wieder. Friedensfrage als wesentlichsten Thema sowohl der Grünen und der SPD.

**Michael:** Plakate und Einsatz haben keine kausale Beziehung. Positiv war die Rückmeldung: wir waren die ersten, die da waren, wir haben Präsenz gezeigt, wir haben stark Material genutzt. Wir haben richtigerweise die Briefwähler in den Fokus genommen.

**Jörg:** Grüne müssen als politischer Gegner uns gegenüber wahrgenommen werden. Erststimmen/Zweitstimmen Kampagnen mit den Grünen sind nicht mehr möglich. Doris ist auch gegen die Grünen angetreten, das hat auch gefruchtet. Wir brauchen einen Kandidaten, der Julia Willie Hamburg angreifen möchte. Zuspruch zu Janinas Kritik an Positionsgemauschel.

**Janina:** Da die Diskussion aufgrund der Zeit und des Antrags zum Mieterschutz nun geschlossen werden muss, dringende Bitte an alle Anwesenden, Ideen und Vorschläge zur Verbesserung der Kommunikation mit der Bevölkerung und der Wählermotivation noch per Mail oder Nachricht einzureichen – wir brauchen neue Ansätze und Ideen!

5:

Vorstellung des Antrages durch **Ella**. (siehe Anhang Einladung)

**Heidi:** Zuspruch, dass das Mietrecht veraltet ist und Erneuerung braucht.

**Kira:** Eigenbedarfsklausel bietet Möglichkeit für Investition für die Kinder; sollte daher erhalten bleiben.

**Holger:** Eigene Veranstaltung im Anbetracht der Zeit für dieses Thema. Nach GG besteht eine Sozialverpflichtung bei Eigentum. Einfluss großer Unternehmen: setzen den Preis fest, auch kleine Eigentümer ziehen nach. Die Bewertung des Altbestandes von Neubauten abkoppeln.

**Murat:** Befürwortet den Antrag „global“ zu nutzen, der Antrag birgt Gefahren auseinander gepflückt zu werden. Hauptproblematik ist der eklatante Mangel an Wohnraum.

**Michael:** Warnt davor, der FPD mit neuem Mietrecht in die Falle zu laufen und nicht deren Versuch eines neuen (extrem liberalen) Mietrechtes Tür und Tor zu öffnen. Mietrecht im Januar auf die MV und den Mieterschutzbund einladen.

**Gregory:** wir müssen „Mittelklassewohnungen“ erhalten und mehr Kapazitäten schaffen. Universitäten sind ein gutes Beispiel für gelungene Konkurrenz.

**Jörg:** Rät dringend an, mit dem Mieterverein zusammen den Antrag auszuarbeiten. Warnt vor einer Zuspitzung der gesellschaftlichen Polarisierung.

**Punkte 6-8** werden aufgrund der fortgeschrittenen Zeit gestrichen, da hier keine wichtigen Beiträge anliegen.

9.:

14.01.23 ist die Vorstandsklausur, voraussichtlich Nachmittag oder früher Abend.